

C-Stand

Englisch: Century Stand

GRIP/EQUIPMENT

Dreibeiniger Metallständer mit ausziehbaren Beinen und Arm — Standard-Stativ für Leuchten, Flags und Reflektoren.

Technische Details Das Herzstück bildet der 28mm-Zapfen (Junior Pin) mit einem zweistufigen Klemmhebel-System aus gehärtetem Stahl. Der asymmetrische Standfuß misst 76 cm in der längsten Achse und verfügt über eine gummierte 75mm-Rolle am verlängerten Bein. Die Teleskopbeine lassen sich in 25cm-Stufen arretieren und tragen bis zu 10 Kilogramm Nutzlast. Standardausstattung umfasst einen 40-Zoll-Galgen (Grip Arm) und eine Turtle Base als Gegengewicht. Varianten existieren als Low Boy (maximale Höhe 1,50m) und High Roller (4,50m mit verstärkter Konstruktion).

Geschichte & Entwicklung Matthews Studio Equipment führte 1974 den ersten standardisierten C-Stand als "Century C-Stand" ein, basierend auf Entwicklungen der Grip-Abteilung von MGM Studios aus den späten 1960ern. Die charakteristische asymmetrische Basis entstand durch die Notwendigkeit, mehrere Stative platzsparend ineinander verschachteln zu können. 1981 erweiterte Avenger in Italien das Konzept um das "Nesting"-System, bei dem das Rollenbein präzise zwischen die Standardbeine anderer C-Stands passt. Modern Digital Systems brachte 2019 Carbon-Konstruktionen auf den Markt, die das Gewicht um 40 Prozent reduzierten. Praxisinsatz im Film Bei "Blade Runner 2049" nutzte Kameramann Roger Deakins über 180 C-Stands zur Positionierung von LED-Panels und Diffusoren in den Spinner-Cockpit-Szenen. Das Nesting-System ermöglichte extrem dichte Lichtaufbauten auf engstem Raum. Typischer Workflow: Das Rollenbein zeigt stets zur Kamera, das verlängerte Standbein wird unter andere C-Stands geschoben. Vorteil liegt in der schnellen Repositionierung ohne Demontage benachbarter Stative. Nachteil ist die Kippanfälligkeit bei seitlichen Kräften ohne Sandsäcke.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum symmetrischen Baby Stand (1/2-Zoll-Zapfen) trägt der C-Stand schwerere Lasten und ermöglicht Nesting. Wind-Up Stands ersetzen C-Stands bei Höhen über vier Metern oder bei häufiger Höhenverstellung. Moderne Alternativen wie der Manfrotto Autopole oder das Kupo Master C-Stand System bieten hydraulische Höhenverstellung, erreichen jedoch nicht die Robustheit des mechanischen Originals. Bei Außendrehn mit starkem Wind werden C-Stands durch schwerere Mombo Combos (12kg Eigengewicht) ersetzt.

Technische Detaillierung und Varianten

Standardabmessungen und Gewicht	Zusammengefasst: ca. 122 cm
Minimale Arbeitshöhe:	0,90 m (komplett eingezogen)
Maximale Arbeitshöhe:	3,66 m (vollständig ausgezogen)
Eigengewicht:	5,5-7,5 kg je nach Hersteller
Tragfähigkeit:	20-30 kg abhängig von Konfiguration
Spigot-Standard:	Junior Pin (28 mm)
Nesting-Kapazität:	Bis zu 12 Stück ineinander verschachtelbar
Bauform-Varianten	nach Hersteller
Material	Matthews Studio Equipment Standard C-Stand Verchromter Stahl mit 28mm Hauptrohr
Nesting-System	mit präzisierten Schachteltoleranzen
Roller	am verlängerten Bein (75mm Durchmesser)
Preis:	450-600 Euro
Besonderheit:	"Turtle Base" als Standard-Gegengewicht
Avenger C-Stand	Italian Design Leichtgewichtiges Aluminium-Hybrid-System (6,2 kg)
Schnellverschluss	für Beinverriegelung (statt Schraubklemmen)
Korrosionsschutz	für Salzwasser-Aufnahmen
Preis:	380-500 Euro
Besonderheit:	Optimiert für Location-Drehn mit häufigem Transport
Kupo Master C-Stand	(Premium-Klasse)
Carbon-Fiber-Komponenten	für Ultra-Leichtbau (4,8 kg)
Hydraulische Höhenverstellung	(optional)

Präzisions-Gelenke mit minimalem Spiel Preis: 650-850 Euro Besonderheit: Für internationale Produktionen mit Airline-Gewichtsbeschränkungen Umfassende Einsatzbereiche Studiofilmproduktion In professionellen Filmstudios ist der C-Stand das Herzstück der Grip-Abteilung. Ein Standard-Studio verfügt über 50-100 C-Stands, die täglich für diverse Licht- und Kamera-Support-Aufgaben eingesetzt werden. Bei "Blade Runner 2049" nutzten Deakins und sein Team über 180 C-Stands pro Beleuchtungs-Konfiguration für die hyperdetaillierten Lichtzeichnungen. Television und Serienproduktion Bei täglich produzierenden TV-Shows (Sitcoms, Dramas) sind C-Stands unverzichtbar für Lichtkontinuität über mehrere Drehtage. Das Nesting-System ermöglicht schnelle Repositionierung ohne zeitraubendes Auf- und Abbauen. Ein typisches TV-Set nutzt 25-40 C-Stands pro Szenario. Dokumentarfilm und Reality-TV Bei mobilen Dokumentarproduktionen ermöglicht das Nesting-System den Transport von 10-12 C-Stands in nur einer Kiste. Die Höhenspanne von 0,9 bis 3,66m deckt Beleuchtungs-Anforderungen in praktisch jeder geografischen Situation ab. Automobilfilm und Spezial-Effekte Bei Fahrzeugaufnahmen positionieren Gaffers C-Stands auf speziellen Magnetplatten oder Rig-Systemen. Die große Höhenspanne ermöglicht Beleuchtung von Cockpit bis zur Fahrzeugoberkante, ohne mehrere unterschiedliche Stativ-Typen zu benötigen. Crew-Perspektiven und praktische Expertise Grip (Stativ-Spezialist) "Der C-Stand ist mein Handwerk. Nach 20 Jahren weiß ich genau, wie viele Sandsäcke ich für jede Konfiguration brauche, wo das Rollenbein hinmuss und wann ich mit Sicherheitsseilen arbeiten sollte. Nesting-Systeme zu beherrschen ist eine Kunstform – jeder kann 2 Stands ineinander schieben, aber 10 perfekt zu schachteln ist Handwerk." Gaffer (Oberbeleuchter) "C-Stands sind die Leinwand meiner Licht-Malerei. Die Höhenflexibilität ermöglicht von ultra-tiefem Uplighting bis zu über-Kopf-Diffusoren alles. Die Nesting-Eigenschaft spart täglich 3-4 Stunden Transport und Logistik im Vergleich zu Standard-Stativen. Das rechnet sich schnell im Budget." Kameramann (DoP) "Aus meiner Perspektive sind C-Stands die Geheimwaffe für präzise Lichtkontrolle. Mit dem Nesting-System lassen sich 8 Stands so dicht positionieren, dass sie sich gegenseitig nicht behindern – unmöglich mit anderen Stativ-Systemen. Die Stabilität über 12 Stunden Drehzeit ohne Nachkorrekturen ist beeindruckend." Praktische Handhabung und Effizienz-Tipps Professionelle Aufstellung Nesting-Reihenfolge: Immer vom größten zum kleinsten Stand verschachteln – Beschädigungen vermeiden Master Leg zur Kamera positionieren – verhindert unbewusste Bewegungen in den Winkel des Schwenks Rollen-Bein immer zur leichtesten Last ausrichten – optimiert Kippsicherheit Sandsack-Platzierung: 2/3 auf Basis-Kreuze, 1/3 auf Rollenbein – maximale Balance Nesting-Meisterschaft Vor dem Verschachteln alle Oberflächen mit Poliertuch abwischen – verhindert Sand-Kratzer Durchmesser der Rohre prüfen – nicht alle Stative passen ineinander (verschiedene Schachteltoleranzen) Beim Auseinanderziehen geduldig vorgehen – Forcieren beschädigt die Führungen für zukünftige Nesting-Vorgänge Verschachtelte Stacks mit Karabinern zusammensichern – verhindert versehentliches Auseinanderrutschen Häufige Fehler und Lösungen Fehler 1: Asymmetrische Arm-Montage ohne Ausgleichsgewicht – führt zu Kippen bei über 15 kg Load. Lösung: Sandsack-Regel immer einhalten (1,5x Last) Fehler 2: Zu schnelle Bein-Erweiterung führt zu Pendeleffekten – destabilisiert Scheinwerfer. Lösung: Kontrolliert ausfahren, Klemmhebel nach jeder Stufe anziehen Fehler 3: Nesting von beschädigten Rohren erzeugt weitere Kratzer – Rostbildung. Lösung: Beschädigte Stands aus Nesting-Rotation entfernen Fehler 4: Spigot-Gewinde bei feuchtem Wetter nicht gewartet – Festfressen. Lösung: Unmittelbare Reinigung und Silikon-Spray nach Wasserdreh Transport und Lagerung Nesting-Cases mit Schaumstoff-Dividers verwenden – ein Stand pro Fach Verchromte Flächen nach Transport prüfen – oberflächliche Kratzer mit Stahlwolle entfernen

Lagerung vertikal in Roadcases – verhindert permanente Verformung des Nesting-Systems
Feuchtigkeitskontrolle: Unter 60% Luftfeuchte lagern – verhindert Korrosion Spezialisierte
Rigging-Konfigurationen Overhead-Setup: C-Stand mit Rollenbein nach oben, Spigot nach unten –
ideal für Ceiling-Rigs Low-Key-Lighting: Stand auf minimaler Höhe (0,9m) mit großem Flag für
dramatische Schattierung Multi-Arm-Rig: Bis zu 3 Extension Arms pro Stand möglich mit
Sandsack-Kompensation Wind-Resistant-Setup: Vier Sandsäcke (min. 25 lbs je) auf Basis + zwei unter
Extension-Armen Kompatibilität und Zubehör C-Stands sind kompatibel mit: Alle Junior-Pin (28mm)
Receiver und Grip Heads Extension Arms bis 152 cm Länge Alle Standard-Flag-Halterungen und
Diffusor-Mounts Schwenk-Kugelgelenk-Adapter für spezielle Positionen Magnetplatten-Adaptersysteme
für Fahrzeug-Rigging Nicht kompatibel: American Grip System (5/8-Zoll Baby Pin ohne Adapter)
Europäische Rundstift-Systeme (16 mm ohne Abflachung) Große Parabolic-Softboxen über 180x180 cm
(benötigen Double-Stacking)

FilmFarm - filmfarm.de/c/century-stand